

ORGANISATIONSSTRUKTUR DER EINRICHTUNG

Kindergarten

Die AWO Kindertagesstätte Regenbogenland befindet sich im Stadtteil Dachau Ost. Die Einrichtung liegt in einem Wohngebiet mit mehreren Spielplätzen in der Umgebung und nicht weit entfernt vom Dachauer Industriegebiet mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten.

Hort

Das Haus verfügt aktuell über zwei Kindergartengruppen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren und über zwei Hortgruppen für Schüler der ersten bis zur vierten (auf Anfrage bis zur sechsten) Schulklasse.

PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Allgemeine Grundsätze für die individuelle Förderung

Wie alle Kindertagesstätten der AWO in Oberbayern arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz.

In unserer pädagogischen Arbeit gehen wir dabei von den realen Lebenssituationen der Kinder aus. Grundlage sind die vielfältigen Erlebnisse aus dem Alltag, bisherige Erfahrungen der Kinder, ihre Bedürfnisse und sozialen Bedingungen.

Der situationsorientierte Ansatz gekoppelt mit dem teiloffenen Ansatz beinhaltet ebenfalls, dass Kinder zwischen verschiedenen Angeboten wählen können und sich je nach ihrem gegenwärtigen Wohlbefinden, aktiv oder passiv am Tagesstättenalltag beteiligen können.

Wir nehmen die Kinder in ihrer individuellen Persönlichkeit an und ernst, geben ihnen Freiraum zum Mitbestimmen und Mitgestalten, unterstützen und fördern die Kinder. Dies sehen wir als Voraussetzung für das Wohlfühlen und für die Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes.

Lernbereitschaft, Neugier und Motivation werden durch spielerische Angebote unterstützt. Kinder dürfen Ideen einbringen, Phantasie und Kreativität sind erwünscht. Wir unterstützen die Kinder, indem wir ihnen Probleme nicht abnehmen, sondern sie ermuntern, selbst nach Lösungen zu suchen. Lernen durch Entdecken, Erfinden, Erleben und Begreifen gehört zu unserem Bildungsalltag in der Krippe, im Kindergarten und im Hort.

Interesse an Neuem wird geweckt, Lernfreude angeregt, Ausdauer geschult und individuelle Leistungen werden unterstützt und anerkannt. Die Lerninhalte orientieren sich am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Bei allen konzeptionellen Zielen achten wir auf das Alter und noch vielmehr auf den Entwicklungsstand des Kindes.

Basiskompetenzen

Voraussetzung für unsere erzieherische Arbeit ist, dass sich die Kinder, die uns anvertraut wurden, bei uns wohl fühlen. Nur wer sich wohl fühlt, kann Spaß haben an den vielen neuen Erfahrungen in der Tagesstätte.

Die Kindertagesstätte ist eine Gemeinschaft mit vielen Kontaktmöglichkeiten und Regeln, die ein Kind außerhalb der Familie erlebt. In unserem Arbeiten gehen wir von den Stärken der Kinder aus.



Unser Anliegen ist es deshalb, dass sich die Kinder in dieser Gemeinschaft zurechtfinden, dass sie ihren Platz in der Gruppe finden, Freundschaften schließen, ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln, aber auch lernen Konflikte zu lösen und Frustration zu ertragen.

Wir helfen den Kindern ihre Persönlichkeit zu entdecken und ihre Rolle zu finden. Dafür motivieren wir sie durch das Spiel ihre kindliche Phantasie auszuleben und die Lebensfreude zu genießen und unterstützen sie auf dem Weg zum selbständigen Handeln und Entscheiden. Ein positives Selbstbild führt zu starkem Selbstbewusstsein, einer wichtigen Voraussetzung für Leistungs- und Durchsetzungsvermögen. Kinder werden bei uns individuell und altersgemäß zur Selbständigkeit geführt, sowie zur Fähigkeit und Bereitschaft von Verantwortungsübernahme, z.B. durch Übernahme von Gruppenaufgaben wie Blumen gießen.

Das Ziel ist unter anderem die Vorbereitung auf den Übergang in die jeweils nächste „Lebensphase“.

Emotionalität und soziale Beziehungen

Das Kind erfährt über den Kontakt zu anderen Kindern unterschiedlichen Alters und über die Verbindung zu Erwachsenen vielfältige soziale Kontakte, in denen es wachsen und lernen kann. Beispielhaft dafür sind Gruppenangebote, Rollenspiele, gemeinsame Tagespunkte, wie etwa Mittagessen, oder Morgenkreis.

Derartige Erfahrungen im Spiel und bei Aktionen fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe. Wir lassen Raum für Konfliktsituationen und helfen den Kindern, diese zu bewältigen, Durchsetzungsvermögen zu entwickeln und/oder Kompromisse einzugehen. Sie lernen Anderen zu helfen und sich selbst helfen zu lassen. Die Kinder lernen eigene Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle wahrzunehmen, diese zu äußern und auch die der anderen Menschen zu erkennen und zu berücksichtigen.

Sprachliche Bildung und Förderung

Der Mensch benötigt die Sprache, um sich verständlich zu machen und in Kontakt mit Anderen zu kommen. Das Fachpersonal ist ein wichtiges Sprachvorbild und motiviert die Kinder dazu, ihre Sprachkompetenzen aktiv aufzubauen. Sprechspiele, Geschichten erzählen, Gespräche führen, Lieder singen, sind nur einige der möglichen Fördermaßnahmen.

Für unsere Kinder mit erhöhtem Förderbedarf im Bereich Sprache, bieten wir ein je nach Schwerpunkt der Einrichtung unterschiedliche Förderprogramme an. Im Regenbogenland arbeiten wir intensiv mit der KIKUS-Methode. Wir beginnen mit unseren gezielten Sprachkursen, bereits mit den Kindern ab drei Jahren.

Seit 2010 bieten wir für unsere Kinder, die ab September unseren Kindergarten besuchen und deren Mütter schon vor Eintritt in den Kindergarten einen Sprach- und Einführungsspielkurs „KIKUS-GuviKig“ von Mai bis Juli an.

Die Vorschulkinder nehmen an einer themenübergreifenden Vorschulerziehung und am „Würzburger Modell“ zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache teil. Vorschulkinder, die größere Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, bekommen die Gelegenheit am „Vorkurs Deutsch“ teil zu nehmen. Dieses Programm wird in Kooperation mit der zuständigen Grundschule durchgeführt und bereitet die Kinder auf den Schuleinstieg vor.



Die Hortkinder bekommen Unterstützung vom Fachpersonal bei ihren Hausaufgaben. Für die Kinder der ersten Klasse bieten wir nach Bedarf, im Regenbogenland, zusätzlich auch einen KIKUS-Deutschkurs an, der sich speziell auf den korrekten grammatikalischen Aufbau der deutschen Sprache konzentriert.

In einigen unserer Einrichtungen können die Kindergarten- und Hortkinder einen Englischkurs besuchen.

Die Spracherziehung ist außerdem ein zentrales Thema in allen Bereichen unserer Pädagogik.

Mathematische Bildung

Kinder zeigen im vorschulischen Bereich starkes Interesse an geometrischen Formen, Zahlen und Ordnungssystemen. Sie können bei uns erste mathematische Erfahrungen sammeln.

Der gezielte Einsatz von Spielmaterial, das Verbalisieren konkreter Zusammenhänge im Alltag, das aufmerksam machen auf Mengen, Zahlen und Strukturen, sowie das gemeinsame Lösen von Aufgaben, fördern die mathematische Bildung. Die Gruppenübergreifende Vorschule im Kindergarten ist ein geeigneter Rahmen für solche Angebote.

Die Hortkinder bekommen Unterstützung vom Fachpersonal bei ihren Hausaufgaben und zusätzliche Übungsmöglichkeiten im Fach Mathematik.

Naturwissenschaftliche und technische Bildung

In verschiedenen Projekten versuchen wir gemeinsam mit den Kindern Antworten auf unsere naturwissenschaftliche Fragen zu finden. Durch experimentieren, selbständiges Erforschen und Ausprobieren haben Kinder die Möglichkeit, verschiedene Zusammenhänge zu erleben, diese zu verstehen und zu erlernen.

Unterschiedliche Materialien laden zum selbständigen Entdecken ein, die in regelmäßigen Abständen und in Orientierung an den Interessen der Kinder neu gestaltet werden.

Umweltbildung und -erziehung

Natur und Umwelt spielen in unserem pädagogischen Konzept eine wichtige Rolle.

Tägliche Aufenthalte an der frischen Luft und regelmäßige Ausflüge in die nähere Umgebung sind für uns von großer Wichtigkeit. Kinder erleben so den Lauf der Natur und erforschen die Umwelt.

Die Mitwirkung der Kinder ist für uns oberstes Prinzip. Davon ausgehend gestalten wir gemeinsam unsere Umwelt, z.B. mit gemeinsamer Gartenpflege und Mülltrennung im Tagesstättenalltag.

Informationstechnische Bildung, Medienbildung und -erziehung

In unserem Haus sind Bücher ein unerlässliches Medium. Als Vorbereitung auf den späteren Schulalltag lernen die Kinder einen angemessenen Umgang mit Büchern. Aktionen wie Geschichten erzählen zu Festen, Märchenstunde und Bildbetrachtung unterstützen den Prozess. In regelmäßigen Abständen statten wir der ansässigen Bibliothek einen Besuch ab.

Auditive Medien kennen die Kinder aus der Projektarbeit. In der Arbeit mit Hortkindern nutzen wir gelegentlich den Fernsehapparat als Medium in der Freizeitgestaltung (z.B. Filmvorführung mit selbstgemachtem Popcorn). Die Kinder können außerdem nach Rücksprache mit dem pädagogischen Personal Lernspiele am Computer machen (nicht in allen Einrichtungen vorhanden!).

Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Bildnerisches Gestalten sehen wir als Ausdrucksform des Kindes. Wertschätzung, sowie Anerkennung für die Ideen der Kinder und die Freude am selbständigen Tun sind die Grundlage für kreatives und phantasievolles Arbeiten, Spielen und Lernen. Durch zahlreiche Angebote im Kreativbereich (Malen, Basteln, Singen, Tanzen, Musizieren) bleibt es dem Kind offen, Talente zu entdecken und Interessen nachzugehen.

Musikalische Bildung und Erziehung

Musik gehört zu unserem Alltag. Im gemeinsamen Singen, sei es im Morgenkreis, im Freispiel oder bei gezielten Angeboten (Klanggeschichten) erleben Kinder das Miteinander. Oft werden Sprachschwierigkeiten, Rollenzuschreibungen, innere Unruhe vergessen und die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl genossen.

Bewegungserziehung und -förderung, Sport

Die Ausbildung der Fein- und Grobmotorik führt zu Erfolgserlebnissen und macht Kinder mobil. Mit Bewegungsspielen und Möglichkeiten zum Laufen, Springen, Toben gewinnt das Kind an zusätzlicher Körperbeherrschung und übt die Kraftdosierung. Kontrollierte Bewegungen beugen Verletzungen und Unfällen vor.

In regelmäßigen Bewegungsangeboten im Haus oder an der frischen Luft vertiefen die Kinder motorische und koordinative Fähigkeiten, lernen Bewegung als Interaktions- und Kommunikationsform kennen.

Gesundheitserziehung

Eine ausreichende Gesundheitserziehung ist die Grundlage um sich wohl zu fühlen. Zum Wohlbefinden gehört neben einer ausgewogenen Ernährung auch das Bewusstsein für den eigenen Körper und was diesen schützt. Die Kinder erfahren Essen als Genuss, z.B. bei der gleitenden Brotzeit, beim gemeinsamen Mittagessen und bei Festen.

In unserem pädagogischen Alltag übernehmen die Kinder Küchendienste (Hygieneerziehung) und beteiligen sich aktiv an der Gestaltung der „gesunden Brotzeit“.

Das Beispiel einer ausgewogenen Ernährung und wetterbewusstes Ankleiden fördern die Wahrnehmung für den eigenen Körper mit seinen Bedürfnissen, wie Hunger, Durst und Wärme. Bei der Gesundheitserziehung sehen wir eine enge Zusammenarbeit mit den Familien als Basis für den Lernerfolg bei den Kindern.

Ethische Bildung und Erziehung

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein überkonfessioneller Träger, das heißt, in unserer Einrichtung werden Kinder aller Glaubensrichtungen gemeinsam betreut und gefördert. Im täglichen Miteinander unterstützen wir das „Offensein“ für eine interkulturelle Lebensgemeinschaft, die Vielfalt der Weltanschauung unseres Kulturkreises und anderer Religionen.

Wir vermitteln folglich keine gezielte Religionspädagogik. Dennoch beziehen wir religiöse Feste wie z. B. St. Martin, Nikolaus, Ostern etc. in unsere Arbeit mit ein, da sie zur Lebensumwelt der Kinder gehören. Wir gehen dabei auf die Hintergründe des jeweiligen Festtages ein. Die Kinder lernen den adäquaten Umgang mit unterschiedlichen Meinungen, Ansichten und Wertordnungen durch offenes Nachfragen und konstruktiven Austausch, sowie das Suchen nach Antworten bei Fragen. Hierbei bleiben wir mit den Eltern in engem Kontakt.

„Toleranz und Akzeptanz statt Ausgrenzung“, lautet die Einstellung in unserer religionspädagogischen Arbeit.

PERSONAL

Pädagogisches Personal

In jeder unserer Kindertageseinrichtungen beschäftigen wir für die Arbeit am Kind ausschließlich pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte. Hierfür halten wir den gesetzlich (§ 16 AVBayKiBiG) vorgeschriebenen Qualifikationsschlüssel (min. 50% des pädagogischen Teams muss aus so genannten Fachkräften, wie Erzieher/innen oder Dipl. Sozialpäd. bestehen) ein.

Außerdem achten wir stets auf die Einhaltung eines korrekten Anstellungsschlüssels (§ 17 BayKiBiG). Meistens liegen wir im Idealbereich um den Wert 10,0.

Jede Gruppe ist in Anlehnung an die Auslastung der Einrichtung mit mindestens 2 Kräften besetzt.

Jede pädagogische Kraft in unserem Kindergarten hat eine so genannte Verfügungszeit. Diese findet in der „kinderfreien Zeit“ oder in besuchtsarmen Randzeiten statt. Diese Zeitfenster bietet dem pädagogischen Personal die Möglichkeit, zum Beispiel Spiel- und Bastelangebote zu planen und vorzubereiten, Beobachtungen von der Entwicklung der Kinder zu dokumentieren und auszuwerten, Gespräche mit den Netzwerkpartnern zu führen, Gruppenteamaustausch zu pflegen und die pädagogische Arbeit vorzubereiten.

Pädagogisches Personal in Ausbildung

Gerne geben wir Praktikantinnen und Praktikanten aus sozialen Berufen die Möglichkeit, das Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtungen kennenzulernen. Im Rahmen der Ausbildungszeit können die Schüler/innen und Studierende ein Ganzjahrespraktikum, ein freiwilliges soziales Jahr oder einzelne Block- und Praxistage ableisten. Hierbei achten wir auf eine professionelle Anleitung.

Zusätzliches Personal

Je nach Organisation der Einrichtung beschäftigen wir neben den Reinigungskräften auch Küchenhilfskräfte.

Außerdem unterstützen wir den Verein Pack Mas mit der Beschäftigung von 1-Euro-Kräften und schaffen auf Nachfrage Möglichkeiten für junge Menschen, die ihre Sozialstunden ableisten müssen.

TAGESABLAUF KINDERGARTEN

In der Zeit von 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr werden die Kinder zu uns gebracht.

Nach der Bringzeit, um 9:00 Uhr, treffen sich die Kinder zum Morgenkreis. Gemeinsam begrüßen wir uns, besprechen wer heute fehlt, und wie der Tagesablauf mit Lernangebot sein wird. Wer von den Kindern jetzt noch keine Brotzeit zu sich genommen hat, erhält die Möglichkeit, seinen Hunger zu stillen. Anschließend beginnt die offene Spielphase, in der die Kinder selbst wählen, wo und mit wem sie spielen möchten. In dieser Zeit werden Freundschaften geknüpft, viele Ideen entwickelt, Konflikte ausgetragen und spielerisch verschiedene Fertigkeiten ausprobiert und eingeübt. Unsere KIKUS-Deutschkurse finden an drei Tagen in der Woche zwischen 08.15 Uhr und 10.00 Uhr in Kleingruppen statt.

Gegen 10:00 Uhr treffen sich alle Kinder der jeweiligen Gruppen wieder, um am Lernangebot teilzunehmen. (z.B. Bewegung in Kleingruppen, Vorlesen von Bilderbüchern, Basteln von Zimmerdekoration, Kennenlernen neuer Mal- und Basteltechniken, Backen, Phantasiereisen, gemeinsames Musizieren, u.v.m.) . Diese Angebote sind abhängig von der jeweiligen Gruppensituation, der Planung an diesem Tag, den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder, vom aktuellen Projektthema, dem derzeitigen Stand der Gruppe, vom Wetter usw. Gegen 11.00 Uhr findet für unsere 4-5-jährigen Kinder, an drei Tagen in der Woche für jeweils 15 Minuten, eine spezielle Kleingruppenarbeit zum Thema: „Spiel mit Sprache“ statt. Für unsere 5- bis 6-jährigen Vorschulkinder führen wir, an vier Tagen in der Woche jeweils für 15 Minuten, das „Würzburger Trainingsprogramm“ durch.

12:00 Uhr findet für die Kinder das Mittagessen statt. Kinder, die länger als 14:00 Uhr bei uns bleiben, nehmen das Angebot für ein warmes Essen an. Kinder, die uns vor 14:00 Uhr verlassen, können zwischen einer warmen Mahlzeit und einer Brotzeit von zu Hause wählen. Nach dem Essen besteht die Möglichkeit eines Mittagsschlafes für unsere kleinen Kinder und es gibt für alle anderen eine Entspannungsphase mit einem ruhigen pädagogischen Angebot.

Bis die Kinder abgeholt werden spielen sie im Garten oder Gruppenzimmer.



An unseren Workshoptagen (Dienstag und Freitag) bieten wir unseren Nachmittagskindern ein besonderes Programm. Am Dienstag findet ein Kreativangebot oder ein Experiment statt, freitags bieten wir aus dem Bereich der Hauswirtschaft einen Workshop an.

Die Teilnahme an den Workshops beruht auf Freiwilligkeit – die Kinder entscheiden dabei selbst.

Die Abholzeit der Kinder wird durch die Buchungszeiten der Eltern bestimmt.

Tagesablauf und pädagogisches Konzept im Kindergarten Regenbogenland Stand: 2011/2012

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:00 – 9:00	Bringzeit Vorschule KIKUS-Kurs Morgenkreis	Bringzeit KIKUS-Kurs Morgenkreis	Bringzeit KIKUS-Kurs Morgenkreis	Bringzeit Morgenkreis	Bringzeit Morgenkreis Vorkurs (Schule) Spielzeit mit Fatma
9:00 – 10:30	Förderkurs Fr. Wilbert gleitende Brotzeit Gruppenangebote Spiel mit Sprache SMS KIKUS-Kurs	Gleitende Brotzeit Gruppenangebote KIKUS-Kurs Fördergruppe	Gleitende Brotzeit Gruppenangebote 2 KIKUS-Kurse Fördergruppe	Gleitende Brotzeit Turntag-Sonnen Jahresthema-Sterne Spielzeugtag	Gleitende Brotzeit Turntag-Sterne Jahresthema-Sonnen Spielzeugtag
10:30 – 12:00	Spielkreis Garten Würzburger Trainingsprogramm WTP	Würzburger Trainingsprogramm WTP Garten	Würzburger Trainingsprogramm WTP Spiel mit Sprache SMS Garten	Vorkurs (Schule 14-tägig) Garten Würzburger Trainingsprogramm WTD	Garten Spiel mit Sprache SMS
12:00 – 13:00	Mittagessen Zähne putzen	Mittagessen Zähne putzen	Mittagessen Zähne putzen	Mittagessen Zähne putzen	Mittagessen Zähne putzen
13:00 – 15:00	Schlafenszeit Ruhekreis Garten Brotzeit	Schlafenszeit Ruhekreis Garten Brotzeit	Schlafenszeit Ruhekreis Garten Brotzeit Workshop-Musik	Schlafenszeit Ruhekreis Garten Brotzeit	Schlafenszeit Ruhekreis Garten Brotzeit Workshop- Entspannung
15:00 – 16:00	Freispiel	Workshop- Experimente Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel Abholzeit
16:00 – 17:00	Freispiel Abholzeit	Freispiel Abholzeit	Freispiel Abholzeit	Freispiel Abholzeit	

- In den Schulferien finden keine Programme, sowie Workshops statt.

TAGESABLAUF HORT

Wiederkehrende Elemente, d.h. für uns ein festes Tagesgefüge mit Ritualen, sind wichtig für die emotionale Sicherheit und Orientierung unserer Kinder.

Die Kinder kommen nach der Schule zu uns in den Hort und haben die Möglichkeit, ihren Bedürfnissen nachzugehen. Sie können sich erst mal von der geleisteten Arbeit in der Schule erholen und sich mit frischem Obst stärken. Es finden verschiedene kleine Angebote statt.

Wenn alle Kinder aus der Schule eingetroffen sind, gibt es ein warmes Mittagessen. Danach gehen wir mit allen Kindern für ca. eine halbe Stunde an die frische Luft. Die Kinder sollen eine Verdauungspause vor den Hausaufgaben einlegen.

Im Anschluss machen alle Kinder ihre Hausaufgaben im dafür vorgesehenen Hausaufgabenraum. Die Dauer der Hausaufgabenzeit beträgt eine Stunde, wobei nach Bedarf eine Verlängerung um eine halbe Stunde möglich ist. Die Hausaufgaben werden in ruhiger Atmosphäre verteilt auf 4-5 Gruppen erledigt. Dabei bekommen die Kinder Unterstützung vom pädagogischen Personal. Die Hausaufgabenbetreuung in der Einrichtung bedeutet Hilfestellung und Unterstützung. Diese darf nicht als Nachhilfeunterricht verstanden werden. Das Personal achtet darauf, dass die Kinder die Hausaufgaben sorgfältig und vollständig erledigen. Es findet eine schrittweise Hinführung zur Selbständigkeit statt.

Seit September 2010 verfügen wir über eine spezielle Förderkraft, die neben Kleingruppen und Einzelförderung auch eine Intensiv-Hausaufgabenrunde anbietet.

Nach den Hausaufgaben werden wechselnde Angebote und Workshops angeboten, die für Spiel, Spaß und Förderung sorgen. Wir bieten außerdem eine gesunde Nachmittagsbrotzeit für ihr Kind an.

Donnerstag ist unser Gruppentag. An diesem Tag werden spezielle Angebote mit der Gesamtgruppe oder zu unserem Jahresthema gemacht.

Der Freitag ist unser hausaufgabenfreier Tag. Hier nutzen wir die Zeit für Kinderkonferenzen, Geburtstagsfeiern und andere Feste. Der hausaufgabenfreie Freitag gibt den Kindern die Gelegenheit, fern schulischer Anforderungen das umfangreiche Hortangebot zu nutzen.

Mindestens einmal im Monat wird eine Kinderkonferenz einberufen. Hier werden die Anliegen der Kinder und der pädagogischen Fachkräfte besprochen und diskutiert.

Wir bieten für Ihr Kind eine abwechslungsreiche Ferienbetreuung an, die von Ihnen dazugebucht werden kann.

Zu unserer Feriengestaltung gehören z.B. Ausflüge, Besichtigungen, Übernachtungen, Kino, Eislaufen, Lesenachmittage, gemeinsames Kochen, Kreativworkshops, Tanzworkshops und Vieles mehr.



Tagesablauf und pädagogisches Konzept im Hort Regenbogenland Stand: 2011/2012

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11:10 – 12:15	Freispiel Gesunder Snack (Obst/Gemüse)	Freispiel Gesunder Snack (Obst/Gemüse)	Freispiel Gesunder Snack (Obst/Gemüse)	Freispiel Gesunder Snack (Obst/Gemüse)	Freispiel Gesunder Snack (Obst/Gemüse)
12:15 – 13:00	Freispiel Musikangebot Spiel im Garten	Freispiel Kunstatelier (1. u. 2. Klasse Hortcafe Vorbereitungsgruppe Spiel im Garten	Freispiel Kunstatelier (1. u. 2. Klasse) Musik Spiel im Garten	Freispiel Bewegungsspiele und Leseförderung Spiel im Garten	Freispiel Bewegungsspiele und Leseförderung Bastelangebote Spiel im Garten
13:15 – 13:45	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13:45 – 14:15	Garten/Spielplatz	Garten/Spielplatz	Garten/Spielplatz	Garten/Spielplatz	Gruppentag
14:15 – 15:15	Hausaufgabenzeit (in 4 Gruppen + 1 Intensiv- Fördergruppe)	Hausaufgabenzeit (in 4 Gruppen + 1 Intensiv- Fördergruppe)	Hausaufgabenzeit (in 4 Gruppen + 1 Intensiv- Fördergruppe)	Hausaufgabenzeit (in 4 Gruppen + 1 Intensiv- Fördergruppe)	Geburtstagsfeier Jahresthema Kinderkonferenz Spielplatz
15:15 – 15:45	Hausaufgabengrup- pe für „Nachzügler“ Gesunde Brotzeit	Hausaufgabengrup- pe für „Nachzügler“ Hortcafe	Hausaufgabengrup- pe für „Nachzügler“ Gesunde Brotzeit	Hausaufgabengrup- pe für „Nachzügler“ Gesunde Brotzeit	Abholzeit
16:00 – 17:00	Bewegung, Tanz und Musik (Workshop mit Fatma)	Sitten & Bräuche/ Essen aus aller Welt (Workshop mit Jana) Theaterworkshop Heidi	Märchen und Sagen aus aller Welt (Workshop mit Daniel)	Kunstatelier für die „Großen“ (Workshop mit Vroni) Streitschlichterkurs mit Heidi	

Während den Schulferien gelten die gebuchten Ferienbetreuungszeiten. Es werden keine Hausaufgaben gemacht. Abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten stehen auf dem Programm. Diese werden gemeinsam mit den Kindern geplant und organisiert.

PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE DER EINRICHTUNG

Pädagogische Schwerpunktsetzung

Die pädagogischen Schwerpunkte unserer Kindertagesstätte Regenbogenland liegen im Bereich der Sprachförderung und Sprachpflege, der gesunden Ernährung und der Bewegung. Das Thema „Faustlos“ sowie der Bereich der Förderung des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls und die Streitschlichterausbildung liegen uns sehr am Herzen.

Angebote und Programme

Zu unserem Schwerpunktbereich der Sprachförderung bieten wir Kindern im Alter von 3 Jahren bis einschließlich 1. Schulklasse unsere KIKUS-Sprachkurse an. Mit dem Projekt „Tiger-Kids“ arbeitet vorwiegend der Kindergarten, um den Kindern einen Einblick in die gesunde Ernährung zu geben. Dieses Programm beinhaltet auch ein umfangreiches Bewegungsangebot. Gesunde Ernährung und Bewegung sind auch im Hort durch vielfältige Angebote wie z.B. Gesunde Nachmittagsbrotzeit, Obstteller, Psychomotorik, Tanzworkshops, Fußballturniere, Volleyball usw.

RÄUMLICHKEITEN

Lage und nähere Umgebung der Einrichtung

Der Kindergarten liegt im Stadtteil Dachau-Ost inmitten eines großen Wohngebietes, direkt hinter der Grundschule Dachau-Ost und in der Nähe von zahlreichen Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

In unmittelbarer Umgebung befindet sich der Ernst-Reuter-Platz mit zahlreichen Geschäften. Ausflüge und Spaziergänge führen uns an die nahe gelegene Amper, eingebettet in ein Wäldchen. Im Umkreis unserer Kindertagesstätte befinden sich zwei Parks mit Spielplätzen.

Ein direkt nebenan liegender Rasen wird regelmäßig vom Hort zum Kicken und Spielen genutzt.

Unsere Einrichtung unternimmt spontane Ausflüge in die nähere Umgebung der Kindertagesstätte. Größere Aktionen, wie z.B. Museumsbesuche, Zoobesuche und vieles mehr, werden zu besonderen Anlässen von uns organisiert und den Eltern vorher bekannt gegeben.

Bau und Eröffnung Beschreibung der Räumlichkeiten

Unsere Kindertagesstätte gliedert sich in zwei Bereiche. Im ebenerdigen Bereich befindet sich unser Kindergarten mit zwei Gruppenräumen, einem beispielbaren großen Flurbereich, einem Intensivraum und einem Zwischenraum, als Verbindung der beiden Kindergarten-Gruppen. Der kindgerechte Sanitärbereich ist für beide Gruppen angelegt. Im EG befinden sich außerdem eine große Küche und ein Hauswirtschaftsraum.

Im 1. Obergeschoss sind unsere beiden Hortgruppenräume, ein zusätzlicher Hausaufgabenraum, ein Intensivzimmer, eine Mädchen- und eine Jungentoilette, eine Küche und ein großer Bewegungsraum. Auf unserer Galerie haben wir eine gemütliche Rollenspielecke eingerichtet.

Das Haus wurde September 2002 als eine moderne, sehr helle und freundliche Einrichtung eröffnet.



Ausstattung

Bei der Ausstattung der Räumlichkeiten wird auf die Bedürfnisse der Kinder geachtet. Eine Raumaufteilung in unterschiedliche Funktionsbereiche unterstützt die Kinder in ihrer Orientierung und erleichtert das Erlernen von gemeinschaftlichen Regeln.

Die Bereiche erfassen Möglichkeiten für vielfältige Lern- und Erfahrungsangebote und stellen altersgerechte Materialien zur Verfügung, die frei zugänglich und gut erreichbar sind.

Die Gestaltung der Räume und Spielangebote soll des Weiteren zum Ausprobieren, Bewegen und Spielen anregen, wobei die Neugier des Kindes geweckt wird und die individuelle Entwicklung intensiviert wird.

Kindertagesstätte bedeutet für uns „Haus der Kinder“, deshalb gestalten wir das gesamte Haus nach den Bedürfnissen unserer Besucher. Flurecken und Nebenräume werden zu Spielbereichen umfunktioniert und bieten zusätzliche Entdeckungs- und Rückzugsmöglichkeiten.

Außenanlage

Der Garten der Einrichtung befindet sich im gesamten hinteren Grundstücksbereich und ermöglicht ein Zusammensein der Kindergarten- und Hortkinder. Neben der Bewegungs- und Umwelterziehung treten die Kinder in Kontakt mit Kindern unterschiedlichen Alters und können soziale Begegnungen und Bindungen kennen lernen und vertiefen.

Die Gartenausstattung erlaubt das Spiel auf zwei Schaukeln, einem großen Klettergerüst mit Rutsche, Wackeltierchen, einem Sandkasten, einem Balancierbalken, Turnstangen und einem Beachvolleyballplatz. Den Kindern stehen außerdem eine Rasenfläche und befahrbare Wege (Fahrrad, Roller) zur Verfügung.



ESSEN UND GETRÄNKE

Frühstück, Brotzeit	In einer geselligen Atmosphäre können die Kinder ihre mitgebrachte Brotzeit im Kreis ihrer Freunde genießen. Es wird zwischen gleitender Brotzeit und gemeinsamer Brotzeit abgewechselt. Im Rahmen der Gesundheitserziehung, sollte die von zu Hause mitgebrachte Brotzeit gesund sein (z.B. Brot, Joghurt, Obst) und keine Süßigkeiten enthalten.
Mittagessen	<p>Wir bieten für die Kinder ein warmes Mittagessen an. Die Eltern können ihre Kinder tagesweise oder auch für die gesamte Woche zum Essen anmelden.</p> <p>Das Essen wird von der Cateringfirma „Kindermenü König“ (www.kindermenue-koenig.de) frisch zubereitet geliefert. Der Speiseplan erlaubt uns eine Wahl zwischen mehreren Gerichten, so dass jeweils eine pädagogische Fachkraft das Essen für den Kindergarten und für den Hort auswählt. Der Lieferant kocht mit Biokomponenten. Es werden alle notwendigen Qualitäts- und Hygienemaßnahmen seitens der Kindertageseinrichtung eingehalten. Der Preis pro Mahlzeit beträgt im Kindergarten 3,00 EUR und im Hort 3,20 Euro.</p>
Getränke	Die Kindertagesstätte bietet den Kindern Wasser, Tee und Saftschorle an. Die Getränke müssen nicht von zu Hause mitgebracht werden. Es wird eine Jahrespauschale von 36 Euro fällig.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Im Interesse des Zusammenlebens in der Gemeinde fördern wir die Kontakte unter den Familien, Eltern und Kindern. Die Kindertagesstätte ist in diesem Sinn ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der gegenseitigen Hilfe.

Information	<p>Eltern sind unsere wichtigsten Partner bei der Förderung, Bildung und Erziehung der Kinder.</p> <p>Deshalb brauchen wir den regen Informationsaustausch</p> <ul style="list-style-type: none">• über persönliche Gespräche• über Briefe (Elternpost)• über unsere Info-Pinnwände• über Elternabende• über gemeinsame Veranstaltungen (z.B. Bastelabende, Feste, etc.)• über tägliche Kontaktgespräche• über die aktive Mitarbeit bei uns im der Kindertagesstätte
Partnerschaftliche Elternarbeit	<p>Elternmitarbeit ist von großer Bedeutung, um gemeinsam die bestmögliche Voraussetzung für die Entwicklung der Kinder zu schaffen. Wir sind jederzeit bereit Gespräche zu führen. Alle Eltern können nach Absprache mit der Gruppenleitung in der Einrichtung hospitieren. Das pädagogische Team freut sich auf eine bereichernde und aktive Zusammenarbeit.</p>
Mitwirkungsmöglichkeiten	<p>Die aktive Beteiligung der Eltern an Elternabenden, sowie an Festen, Feiern und Unternehmungen ist im Interesse der Kinder ausdrücklich erwünscht.</p> <p>Wir legen besonderen Wert auf eine regelmäßige und intensive Zusammenarbeit die von gegenseitiger Wertschätzung und Aufrichtigkeit geprägt ist. Deshalb ist es für uns selbstverständlich auf Anregungen und Wünsche der Eltern einzugehen.</p>

Elternbeirat

Zu Beginn jedes Kindertagesstättenjahres findet die Elternbeiratswahl statt. Der Elternbeirat arbeitet auf der Grundlage des Bayerischen Kinderbetreuungs- und Bildungsgesetzes (BayKiBiG) und hat Beratungs- und Informationsfunktion.

Der gewählte Elternbeirat unterstützt die Kindertageseinrichtung insbesondere zu Veranstaltungen und größeren Projekten.

Informationen zum aktuell gewählten Elternbeirat finden Sie in der jeweiligen Kindertageseinrichtung.

QUALITÄTSSICHERUNG

Qualitätsmanagement

In Zusammenarbeit mit der Fachberatung wurden Standards entworfen, die für alle Einrichtungen der AWO Kinder und Jugend gemeinnützige GmbH verbindlich sind. Zu diesem Zweck wird das Qualitätshandbuch anhaltend aktualisiert und steht allen pädagogischen Fachkräften jederzeit zur Einsicht zur Verfügung.

Elternbefragung

Regelmäßig werden die Eltern zu ihrer Zufriedenheit mit der Arbeit der Kindertagesstätte befragt. Die Themen erstrecken sich über die Öffnungszeiten bis hin zur Gestaltung der Pädagogik.

Wir sind grundsätzlich offen gegenüber Vorschlägen und Ideen und begrüßen eine enge Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat.

Fortbildungsmaßnahmen

Für eine professionelle pädagogische Arbeit führen die Kindertagesstättenleitung und die Fachberatung regelmäßig eine Reflektion und Überprüfung der methodischen Arbeit durch.

Um unsere Standards weiter zu verbessern, besuchen die Mitarbeiterinnen alljährlich mehrere Fortbildungen.

In regelmäßigen Abständen findet ein Treffen der Leitungen aller AWO Kindertageseinrichtungen in Dachau zum kollegialen Austausch statt.

Eine weitere Form der fachlichen Zusammenarbeit stellen unser Qualitätszirkel dar, hier werden die Standards der Einrichtungen festgeschrieben und fortlaufend weiterentwickelt.

Außerdem ist das pädagogische Personal ausgebildet in „Erste Hilfe“ für Kinder aller Altersstufen.

Supervision

Das pädagogische Team nimmt nach Bedarf an Supervisionssitzungen teil. Außerdem erhält das pädagogische Personal in enger Zusammenarbeit zwischen Einrichtungsleitung und Fachberatung, Kollegiale Beratung und Teamentwicklung.

Fachberatung

Bereits 2003 wurde für alle Tageseinrichtungen des Kreisverbandes Dachau e.V. eine Fachberatungsstelle installiert.

Derzeit wird die Stelle besetzt durch eine Dipl.-Sozialpädagogin (FH) mit den Zusatzqualifikationen staatlich anerkannte Erzieherin, Fachkraft nach § 8a und mehrjähriger Erfahrungen in den Bereichen Krippe, Kindergarten, Hort, Integration und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Zu den Aufgaben gehören u.a. eine praxisbezogene Beratung, Weiterentwicklung und Sicherung der Fachlichkeit der pädagogischen Arbeit in den Tageseinrichtungen und die Qualitätssicherung der Dienstleistung Tagesbetreuung.

KOOPERATION UND VERNETZUNG

Fachdienst

Wir arbeiten eng zusammen mit dem Fachpersonal der schulvorbereitenden Einrichtung der Schule am Schlossberg (SVE), der Frühförderstelle und dem Jugendamt. Ziel ist z.B. die besondere Förderung der Motorik, Sprache oder Wahrnehmung.

Hort und Kindergarten stehen in regelmäßigem Austausch mit der Grundschule Dachau-Ost.

Zum Ende des Kindergartenjahres dürfen die zukünftigen Schulanfänger an einer Unterrichtsstunde der ersten Klasse teilnehmen. Außerdem kommt eine zuständige Lehrkraft in unsere Einrichtung, um die Vorschulgruppe zu besuchen.

Mit Einverständnis der Eltern findet im Anschluss ein Info- und Austauschgespräch zwischen Lehrkraft und Erzieherin statt.

Für die Eltern werden Info-Elternabende angeboten. Die Inhalte dieser Veranstaltungen orientieren sich an aktuellen Fragen der Eltern und behandeln Themen rund um die Entwicklung des Kindes.

Eltern, die mit ihrem Kind aufgrund von Entwicklungsauffälligkeiten eine Therapie besuchen (Logopäde, Ergotherapie) bieten wir ebenfalls die Zusammenarbeit an.

Organisation v. Betreuung außerhalb d. Einrichtung

Die Eltern haben die Möglichkeit, Betreuungsgesuche und -angebote außerhalb unserer Kindertagesstätte an unserer Pinnwand auszuhängen.

Vernetzung in Gemeinde oder Stadtteil

Wir sind Teil eines funktionierenden Netzwerkes professioneller Beratungsangebote und sozialer Einrichtungen. Dieses Netzwerk nutzen wir zum Wohle der uns anvertrauten Kinder und deren Eltern.

Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit folgenden pädagogischen Fachdiensten, Behörden und Institutionen zusammen: Stadt/ Bürgermeister, Landratsamt, Gesundheitsamt, Schulen, Frühförderstellen, Sprachheilschulen, Erziehungsberatung, Feuerwehr/ Polizei, ansässigen Unternehmen, Ärzten und den benachbarten AWO Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen anderer Träger.

Besonders engen Kontakt pflegen wir mit der Caritas Frühförderstelle in Dachau. Diese bietet einen heilpädagogischen Fachdienst an, der das Personal in seiner pädagogischen Arbeit berät, begleitet und unterstützt.